

Deutsches Ärzteblatt
Dr. Heinz Stüwe
Chefredakteur
Ottostraße 12
D-50859 Köln
Germany
Email : leserbriefe@aerzteblatt.de

11. März 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Stüwe,

wir beziehen uns auf den Artikel von *Gries A, Seekamp A, Welte T, Wygold, T, Meixensberger J, Deuschl, G. et al : Notfallbehandlungszentral und interdisziplinär. Deutsches Ärzteblatt 2010;107, A268-A270* als Sprecher der Fachgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V., Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V., Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V., Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V., Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V., Deutsche Röntgengesellschaft e.V. und Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv-und Notfallmedizin e.V., der am 19. Februar, 2010, veröffentlicht wurde.

Wir möchten als Fachgesellschaft die folgende Stellungnahme zum Thema Einführung des Facharztes für Notfallmedizin geben.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr.med.Gunnar Öhlén, PhD, Präsident der
European Society for Emergency Medicine EuSEM, www.eusem.org



Dr. med. David Williams, Past-President der European Society for Emergency Medicine EuSEM und Chairman des Emergency Medicine Committee der Union Européenne des Médecins Spécialistes UEMS,



Prof. Dr. med. Abdelouahab Bellou, PhD, President Elect der European Society for Emergency Medicine EuSEM



Dr. med. Barbara Hogan, Vize-Präsidentin der European Society for Emergency Medicine EuSEM, Präsidentin Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme DGINA,



Dr. med. Nathalie Flacke, European Society for Emergency Medicine EuSEM Einzelmitglied, ehemalige Erasmus-Stipendiatin Alexander von Humboldt Universität Berlin- Université Paris VII Denis Diderot Paris

Sehr geehrter Herausgeber,

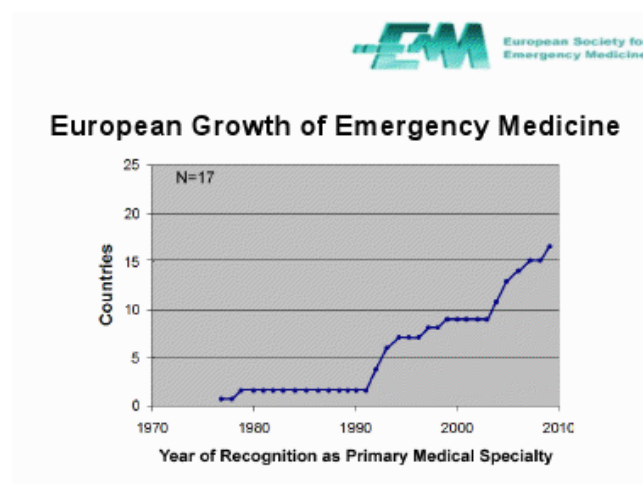
wir freuen uns zu erfahren, dass Prof. Gries und seine Kollegen das Konzept der Zentralen Notaufnahme (ZNA) unterstützen und empfehlen, dass die Leitung einer ZNA von einer Person mit Facharztqualifikation als auch mit einer zusätzlichen Weiterbildung übernommen werden sollte.

Wir können aber den Argumenten von Gries A et al. gegen die Einführung des Facharztes für Notfallmedizin nicht folgen.

Die *European Society for Emergency Medicine* (EuSEM) ist eine Föderation aus 24 nationalen Gesellschaften, die über 15.000 Notfallmediziner vertritt.

Ihr Hauptziel ist es, Normen für die notfallmedizinische Versorgung in ganz Europa zu fördern, wie auch die Einführung des Facharztes für Notfallmedizin in jedem Land auf der Grundlage eines gemeinsamen Fortbildungscurriculums zu unterstützen.³

Der Facharzt für Notfallmedizin wurde bereits in 17 europäischen Ländern eingeführt, das Interesse daran steigt kontinuierlich.



Die Empfehlungen des Ausbildungscurriculums basieren auf internationalen Standards und auf der Richtlinie der Ausbildung von Fachärzten in der *Union Européenne des Médecins spécialistes*

(UEMS). Die UEMS ist eine nichtstaatliche Organisation, die die Qualität und Ausbildungs-Standards aufstellt, um die medizinische Versorgung zu harmonisieren und die Mobilität von Ärzten innerhalb der Europäischen Union zu fördern.²

Dieses Curriculum wurde von dem UEMS-Ausschuss für Notfallmedizin verabschiedet.

Dieser Ausschuss der UEMS besteht, inklusive des Generalsekretärs der UEMS, aus Vertretern der EuSEM und Vertretern jeder der folgenden Sektionen der UEMS: Innere Medizin, Anästhesie, Allgemeine Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie, Geriatrie, Pädiatrie und Intensivmedizin als auch aus der ständigen Arbeitsgruppe (PWG) der europäischen Assistenzärzte.

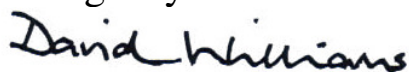
Das europäische Curriculum für Notfallmedizin wurde im April 2009 von der Generalversammlung des Rates der UEMS angenommen. Im Oktober 2009 hatte der UEMS-Council eine Stellungnahme zur notfallmedizinischen Politik in Europa verabschiedet, die empfiehlt, dass „Ärzte mit Ausbildung in Notfallmedizin die Notfallbehandlung gewährleisten sollten.“

Diese Dokumente stellen einen Meilenstein für die Notfallmedizin in Europa dar. Wir empfehlen, dass Prof. Gries und seine Kollegen sie lesen.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. med. Gunnar Öhlén, PhD, Präsident der European Society for Emergency Medicine EuSEM, www.eusem.org



Dr. med. David Williams, Past-President der European Society for Emergency Medicine EuSEM und Chairman des Emergency Medicine Committee der Union Européenne des Médecins Spécialistes UEMS,



Prof. Dr. med. Abdelouahab Bellou, PhD, President
Elect der European Society for Emergency Medicine EuSEM



Dr. med. Barbara Hogan, Vize-Präsidentin der
European Society for Emergency Medicine EuSEM, Präsidentin
Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme DGINA,



Dr.med. Nathalie Flacke, European Society for Emergency
Medicine EuSEM Einzelmitglied, ehemalige Erasmus-Stipendiatin
Alexander von Humboldt Universität Berlin- Université Paris VII
Denis Diderot Paris

Bibliography

1. Gries A, Seekamp A, Welte T, Wygold, T, Meixensberger J, Deuschl, G. et al. Notfallbehandlung-Zentral und interdisziplinär. Deutsches Ärzteblatt 2010;107: A268-A270.
- 2 UEMS Multidisciplinary Joint Committee on Emergency Medicine European Society for Emergency Medicine EuSEM. European Curriculum for Emergency Medicine. Brussels, Belgium; 2009 Apr 25.
- 3 UEMS Multidisciplinary Joint Committee on Emergency Medicine European Society for Emergency Medicine EuSEM. Policy Statement on Emergency Medicine in Europe. 2009 Oct 17.